

WOLFGANG AMADÉ MOZART AN CONSTANZE MOZART IN BADEN BEI
WIEN

WIEN, VOR DEM 19. AUGUST 1789

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 1110]

Allerliebstes Weibchen! –

Mit Vergnügen erhielt ich Dein liebes Schreiben ¹ – hoffe daß Du gestern mein
2tes sammt *Decoctum* ², Latwerge ³ und Ameiseyer ⁴ wirst erhalten haben. – Morgen
5 früh 5 Uhr segle ich ab – wenn es nicht wäre blos um das Vergnügen zu haben, Dich
wieder zu sehen und wieder zu umarmen, so würde ich noch nicht hinausfahren, weil
man ietzt bald *Figaro* geben wird, wozu ich einige Abänderungen zu machen habe und
folglich bei den Proben nothwendig bin ⁵ – ich werde wohl auf den 19ten wieder her-
ein müssen – aber bis 19ten hier zu bleiben ohne Dich, das wäre mir unmöglich; –
10 liebes Weibchen! – ich will ganz aufrichtig mit Dir sprechen, – Du hast gar keine Ur-
sache traurig zu seyn – Du hast einen Mann der Dich liebt, der Dir alles, was er nur
im Stande ist, thut – was Deinen Fuß anbelangt, brauchst Du nur Gedult zu haben,
es wird gewis ganz gut gehen; – mich freut es ja, wenn Du lustig bist – gewis – nur
wünschte ich daß Du Dich bisweilen nicht so gemein machen möchtest – mit N. N.
15 machst Du mir zu freye . . . ebenso mit N. N. als er noch in Baaden war, – bedenke
nur daß N. N. mit keinem Frauenzimmer, die sie vielleicht besser kennen als Dich,
so grob sind, als mit Dir, selbst N. N. der sonst ein artiger Mensch ist und besonders
für Frauenzimmer hochachtungsvoll ist, selbst er muß dadurch verleitet worden seyn,
in seinem Briefe die abscheulichsten und gröbsten Sottisen ⁶ zu schreiben – ein Frau-
enzimmer muß sich immer in Respekt erhalten – sonst kömmt sie in das Gerede der
20 Leute – meine Liebe! – verzeihe mir daß ich so aufrichtig bin, alleine meine Ruhe er-
heischt es sowohl als unsre beiderseitige Glückseeligkeit – erinnere Dich nur daß Du
mir einmal selbst eingestanden hast, daß Du zu nachgebend seyst – Du kennst die
Folgen davon – erinnere Dich auch des Versprechens welches Du mir thatst – O Gott!
25 – versuche es nur, meine Liebe! – sey lustig und vergnügt und gefällig mit mir – quäle
Dich und mich nicht mit unnöthiger Eifersucht – habe Vertrauen in meine Liebe, Du
hast ja doch Beweise davon! – und Du wirst sehen wie vergnügt wir seyn werden,
glaube sicher, nur das kluge Betragen einer Frau kann dem Mann Fesseln anlegen –
adieu – morgen küsse ich dich von Herzen.

30

Mozart.

¹nicht bekannt

²lat., Sud

³Arznei in Breiform

⁴Ameiseneier; vielleicht als Futter für einen Kanarienvogel

⁵Für die Wiederaufnahme der Oper *Le nozze di Figaro* KV 492 am Wiener Burgtheater am 29. August 1789 nahm Mozart einige Änderungen vor. Diese waren den neuen Sängern und Sängerinnen geschuldet. So komponierte Mozart zwei neue Arien (KV 277 und KV 279) für Adriana Ferraresi del Bene, die nun die Rolle der Susanna interpretierte.

⁶sottise (frz.), Dummheiten